



«Es kann nichts schiefgehen. Das einzige, was passieren kann, ist, dass die Dinge einen anderen Verlauf nehmen als geplant.»

Stephan Sarek



Schulen Hünenberg

Der Ursprung

Unser Konzept orientiert sich an dem von Eia Asen entwickelten Konzept der Multifamilientherapie (MFT).

Grundlage der MFT sind die Methoden und Konzepte der systemischen Familientherapie. Aus systemischer Sicht besteht zwischen unterschiedlichen sozialen Kontexten, der Entwicklung sowie dem Verhalten von Kindern und Jugendlichen eine Wechselwirkung.

Die Zielgruppe

Das Familienklassenzimmer richtet sich an Kinder und deren Familien, die auf unterschiedliche Weise Anforderungen zu Hause oder in der Schule trotz guter Begabungen nicht nachkommen. In der Gruppe sollen Veränderungen im familiären System angeregt und die familiären Ressourcen genutzt sowie gestärkt werden.

Der Nutzen

Die Familien nehmen ihre Stärken gemeinsam wahr und können sie weiter fördern. Die Eltern übernehmen wirksam Verantwortung für ihre Kinder. Probleme werden mit anderen geteilt und Lösungen gemeinsam gefunden. Dabei ist es möglich, von den unterschiedlichen Erfahrungen zu profitieren.

Die Familien können dauerhafte Kontakte und Netzwerke knüpfen.

Die Kommunikation zwischen Eltern, Kindern und Pädagogen wird gefördert. Das ermöglicht die Stärkung gegenseitigen Verständnisses und Respekts.

Das Prinzip von Wertschätzen, Selbstwirksamkeit, elterliche Präsenz, zielorientiertes Arbeiten und Elterncoaching sorgen dann für den Erfolg.

Was sagen Teilnehmender über das gemeinsames Projekt von Schule, Eltern und Kindern?

- *«Die gemeinsame Zeit, die wir jeden Mittwoch verbringen, ist sehr wertvoll.»*

- *«Die Wochenziele sind konkret und bringen spürbare Fortschritte.»*
- *«Verhalten bei anderen zu sehen, regt an eigenes Verhalten zu hinterfragen.»*
- *«Die Dynamik und die Vertrauensbasis in der Gruppe ist ganz toll. Auch schwierige Themen können angesprochen werden und wir unterstützen uns gegenseitig.»*
- *«Man bekommt viele Methoden mit nach Hause.»*

Der Ablauf

In der Regel kommt ein Elternteil mit Kind ins Familienklassenzimmer. Mitunter wechseln sich auch Vater und Mutter ab.

Das Familienklassenzimmer findet jeden Mittwoch (ausser Ferien) von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr statt. Die Familien kommen 12 -14 mal, einige haben auch schon mehrere Durchgänge absolviert.

Der Vormittag besteht aus den Besprechungen der Wochenziele (45 Minuten) einem Schulblock (90 Minuten) und einem Teil Familienthemen (80 min). Während des gesamten Vormittags bleibt Zeit für die Anliegen der Teilnehmenden und es gibt viele spielerische Anteile. Der Spass darf nicht zu kurz kommen.

Und wie kommen wir ins Familienklassenzimmer?

Am einfachsten melden Sie ihr Interesse bei der Klassenlehrperson, den Heilpädagoginnen bzw. Heilpädagogen oder der Schulsozialarbeit an. Dort bekommen sie Sie erste Informationen. Spezifische Fragen klären sie bitte direkt mit dem Leiter Familienklassenzimmer, Jürgen Biebel (Tel: 077 488 67 66 – Mail: juergen.biebel@huenenberg.ch) ab.

Es kann auch sein, dass die Schulleitung, die Klassenlehrperson, der Heilpädagoge bzw. die Heilpädagogin oder der Schulsozialarbeitende Ihnen nahelegen, am Familienklassenzimmer teilzunehmen.

Lassen Sie sich auf spannende und wirksame Erfahrungen in einem ungewöhnlichen Umfeld und neu erlebtem Umgang mit Ihrem Kind ein.